

Digitale Bildung: 3 Gründe grenzenlos, ortsunabhängig, chancengerecht!



Grenzenlose digitale Bildung

Digitale Schule bedeutet die Nutzung externer, digitaler Medien zur Lernunterstützung: Die Einführung neuer Lernmethoden, der Einsatz externer Experten sowie die Verwendung digitaler Medien und Inhalte (z. B. Lernsoftware oder Lernplattformen). Hinzu kommt bei Lehrenden und auf Verwaltungsebene die Einsicht und Bearbeitung von kritischen, personenbezogenen Daten.

Beispiel „Digitales Klassenbuch“: Hier sind neben unkritischen Daten wie beispielsweise digitale Elternbriefe auch sensible Daten wie Noten hinterlegt, die maximal geschützt sein müssen. Ziel ist es, Anwender mit unterschiedlichen Rechten zu definieren. Die Anwendungsfälle können auf sämtliche Bedürfnisse angepasst und erweitert werden.



Ortsunabhängige Anwendung

Mit Hilfe eines geeigneten Sicherheitskonzeptes kann ortsunabhängige digitale Bildung für Lernende und Lehrende ermöglicht werden. Entweder mit von Ihrer Schule ausgehändigten Tablets oder Laptops oder auch mit schülereigenen Smartphones, wenn keine schuleigenen Endgeräte zur Verfügung stehen. Optimal ist, wenn die Bildungseinrichtung Endgeräte zur Verfügung stellen kann.

Dadurch kann digitale Bildung von überall aus stattfinden: Egal ob von zuhause aus, auf Fortbildungen oder auch auf Klassenfahrten.



Chancengleichheit

Die Umsetzung eines digitalen Bildungskonzeptes ermöglicht in Bildungseinrichtungen nicht nur flexibles und zeitgemäßes Lernen für Lehrende und Lernende, sondern verbessert auch die Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit aller Beteiligten. Neben sozialen, sprachlichen und kulturellen Herausforderungen können auch körperliche und geistige Herausforderungen besser gemeistert werden.

Digitale Bildung ist als integraler Bestandteil des lebensbegleitenden Lernens zu verstehen. Sie unterstützt geregelte, formale und informelle Bildungsübergänge zum Beispiel von der Schule hin zur Ausbildung. Außerdem trägt die digitale Bildung dazu bei, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Lehrende und Schulverwaltung gerecht zu werden.